

Protokoll des Förderertreffens am 10.11.2009 von 17.00-19.15 Uhr in Dortmund



Die Förderer wurden vertreten durch:

Jochen Webersinke (**ABB AG** Mannheim);
 Norbert Kohnke, Dr. Martin Lange, Dr. Jens Sprotte (beide **ALSTOM** GmbH);
 Prof. Dr. Volker Riegger (**Ansaldo** Signal);
 Eberhard Hunger (**Balfour Beatty Rail** GmbH);
 Wolfgang Dirksen (**BeNEX** GmbH)
 Dr. Klaus Baur (**Bombardier** Transportation GmbH)
 Torben Greve (**BSL** Management Consultants)
 Eckhard Rönnecke (**Cideon** Engineering GmbH);
 Dr. Markus Ksoll (**Deutsche Bahn** AG);
 Bernhard Weinstein (**DEVK**-Versicherungen);
 Sebastian Belz (**econex** Verkehrsconsult GmbH);
 Thomas Fürpeil (**EVS** EUREGIO Verkehrsschienenennetz GmbH)
 Dr. Ekkehard Cramer (**Faiveley Transport Witten** GmbH)
 Michael J. Walter (**Gutehoffnungshütte Radsatz** GmbH)
 Dr. Rolf Bender (**Häfen und Güterverkehr Köln** AG)
 Harald Kreft (**Hamburg Port Authority**)
 Veit Salzmann (**Hessische Landesbahn** GmbH)
 Hans Leister (**Keolis** Deutschland GmbH & Co. KG);
 Hans-Joachim Menn (**LNVG** Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH)
 Ulrich Krey (**northrail** GmbH)
 Thomas Engelen (**On Rail** GmbH);
 Ulrich Vössing (**Privatbahn Magazin**)
 Prof. Dr. Lothar Fendrich (**Spitzke** AG);
 Andreas Jonas (**Thales Rail Signalling Solutions** GmbH)
 Steffen Kerth (**VDV** Verband Deutscher Verkehrsunternehmen);
 Uwe Koepernik (**Voith Turbo** GmbH & Co. KG)

Externe Gäste: Norbert Hansen (fit2com), Dr. Jochen Kühner (H.Klostermann Baugesellschaft mbH), Lutz Lienenkämper (Verkehrsminister NRW).

Weitere Teilnehmer: Dr. Gunther Ellwanger, Dr. Christoph Seidelmann, (beide Mitglieder des **Freundeskreises der ApS**); Dirk Flege, Dr. Andreas Geißler, Dr. Barbara Mauersberg (alle **ApS-Geschäftsstelle**) sowie als Vertreter **der Allianz pro Schiene-Mitgliedsverbände:** Michael Gehrman (VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.), Wilfried Messner (BF Bahnen), Karl-Peter Naumann (Pro Bahn e.V.), Wolfgang Rose (ACE Auto Club Europa e.V.), Wolfgang Zell (TRANSNET-Gewerkschaft).

Top	Ergebnis	Erledigung
1	Begrüßung Der Sprecher des Förderkreises, Dr. Klaus Baur, begrüßt die anwesenden Fördermitglieder sowie Gäste (Redemanuskript, siehe <u>Anlage 1</u>). Einwände gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.	
2	Entwicklung des Schienengüterverkehrs am Beispiel der HGK Dr. Rolf Bender, Vorstandssprecher der Häfen und Güterverkehr Köln AG, stellt sein Unternehmen vor und gibt einen Ausblick auf den Weg aus der Konjunkturkrise (PowerPoint-Präsentation, siehe <u>Anlage 2</u>).	

**Protokoll des Förderertreffens am
10.11.2009 von 17.00-19.15 Uhr in Dortmund**



Top	Ergebnis	Erledigung
3	<p>Infrastrukturausbau in NRW am Beispiel der EVS Der Geschäftsführer der EVS EUREGIO Verkehrsschienennetz GmbH, Thomas Fürpeil, stellt sein Unternehmen vor und formuliert im Beisein des nordrhein-westfälischen Verkehrsministers Lutz Lienenkämper Erwartungen an die Landespolitik (<u>Anlage 3</u> kann auf Wunsch als ppt-Datei, 5,7 MB, bei Nicole Reinsch nico-le.reinsch@allianz-pro-schiene.de angefordert werden).</p>	
4	<p>Schienenverkehrspolitik in NRW NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper (CDU) stellt in seiner Rede die Bedeutung der Schienenbranche in NRW heraus und zählt Maßnahmen auf, mit denen Bund und Land den Schienenverkehr unterstützen.</p>	
5	<p>Bewertung des neuen Koalitionsvereinbarung auf Bundesebene Allianz pro Schiene-Geschäftsführer Dirk Flege stellt die Bewertung der Koalitionsvereinbarung aus Schienensicht vor (siehe <u>Anlage 4</u>).</p>	
6	<p>Verschiedenes Allianz pro Schiene-Förderkreissprecher Klaus Baur lädt alle Fördermitglieder zum Empfang auf der Eisenbahnmesse „rail“ ein.</p>	
<p>Berlin, den 24.11.2009</p> <p>.....</p> <p>Klaus Baur (Versammlungsleiter)</p> <p>.....</p> <p>Dirk Flege (Protokoll)</p>		

Allianz pro Schiene-Förderertreffen am 10. November 2009 in Dortmund

Top 1 (Dr. Klaus Baur)

Sehr geehrte Damen und Herren,

willkommen zum Herbst-Förderertreffen der Allianz pro Schiene. Wir tagen heute nicht in Berlin, wie normalerweise, sondern in Dortmund. Praktisch als Teil der Eisenbahnmesse „rail“, die früher „rail#tec“ hieß. Für die Allianz pro Schiene ist diese Messe eine ganz besondere Messe. Vor neuneinhalb Jahren wurde die Allianz pro Schiene hier gegründet – während der „rail#tec“ im Juni 2000 in Dortmund. Kurz vor unserem zehnjährigen Geburtstag kehren wir also an unseren Geburtsort zurück. Von den Gründungsvätern sind heute immerhin Norbert Hansen und Karl-Peter Naumann heute hier vertreten. Herzlich willkommen Herr Hansen und Herr Naumann, Sie haben sich mit dieser Tat bleibende Verdienste erworben.

In diesen knapp zehn Jahren seit der Gründung hat die Allianz pro Schiene sich prächtig entwickelt. Verkehrspolitisch sind wir eine feste Größe in Deutschland geworden. Auch in den Massenmedien kommen die Allianz pro Schiene und ihre Argumente zunehmend vor, wie der ausliegende Pressespiegel eindrucksvoll zeigt.

Das Programm für das heutige Treffen haben wir Ihnen am 8. September per E-Mail zukommen lassen. Das Protokoll der vergangenen Sitzung haben Sie per E-Mail am 14. Mai erhalten. Sind Sie mit dem vorgeschlagenen Ablauf und dem Protokoll einverstanden?

Das ist offensichtlich der Fall.

Bevor wir zu den einzelnen Tagesordnungspunkten kommen, möchte ich noch die neuen Fördermitglieder in der Allianz pro Schiene begrüßen. Seit unserem Treffen im Mai dieses Jahres mit Bahnchef Grube in Berlin sind acht neue Fördermitglieder zu uns gestoßen:

- die Entsorgungsgemeinschaft Transport und Umwelt e.V.
- Heitkamp Rail GmbH
- Ingenieurbüro Dipl.-Ing. H. Vössing GmbH
- Johann Walthelm GmbH
- KAF Falkenhahn Bau AG
- TransTec Vetschau GmbH
- Verband Deutscher Museums- und Touristikbahnen (VDMT) e.V.
- und die Wittfeld GmbH.

Von den acht neuen Fördermitgliedern ist heute lediglich eine Firma vertreten, was auch zeigt, dass die „rail“ längst nicht bzw. längst nicht mehr für alle Unternehmen in der Branche eine attraktive Messe ist. In Berlin sind - ohne Messe - in der Regel bei unseren Fördertreffen mehr Fördermitglieder anwesend.

Wir haben heute einen Gast, der sich für eine Fördermitgliedschaft in unserem Bündnis interessiert und heute quasi zum Schnuppern da ist. Ich begrüße ganz herzlich Herrn Dr. Jochen Kühner, Geschäftsführer der H. Klostermann Baugesellschaft mbH.

Ich hoffe, Ihnen sagt die heutige Veranstaltung zu und wir können Sie bei unserem Frühjahrstreffen im kommenden Jahr in Berlin als ordentliches Fördermitglied begrüßen.

Die Allianz pro Schiene ist mittlerweile auf 93 Fördermitglieder mit einem jährlichen Schienenumsatz von 35 Mrd. Euro angewachsen. Ziel ist es, im kommenden Jahr, wenn die Allianz pro Schiene ihr 10jähriges Jubiläum feiert, das 100ste Fördermitglied begrüßen zu können. Sie alle, meine Damen und Herren, sind aufgerufen, hier mitzuhelfen. Jeder, der einen Geschäftsführer oder Vorstand einer Firma aus der Bahnbranche kennt, die noch nicht Fördermitglied in der Allianz pro Schiene ist, sollte die Gelegenheit nutzen, unser Bündnis im Vorfeld des Jubiläumsjahres gezielt zu stärken. Sie können dafür den Flyer „Werden Sie Fördermitglied der Allianz pro Schiene“ nutzen, der hier vorne ausliegt.

Zur emotionalen Einstimmung auf das heutige Förderertreffen möchten wir einen kurzen Film vom Frühjahrsförderertreffen zeigen.

Kommen wir jetzt zur Tagesordnung des heutigen Förderertreffens. Top 2 „Die Entwicklung des Schienengüterverkehrs am Beispiel der HGK – Rückblick und Ausblick“. Der Schienengüterverkehr ist von der Wirtschaftskrise extrem stark gebeutelt. Wir werden in diesem Jahr erstmals seit fünf Jahren wieder Marktanteile verlieren. Herr Dr. Bender, wir sind gespannt auf Ihren Vortrag. Vor allen Dingen erhoffen wir uns eine Antwort auf die Frage, ob und wenn ja, wann, Sie wieder Licht am Ende des Tunnels sehen. Bitteschön, Herr Dr. Bender.



Die Entwicklung des Schienengüterverkehrs am Beispiel der HGK – Rückblick und Ausblick

Vortrag von Dr. Rolf Bender

Vorstandssprecher der Häfen und Güterverkehr Köln AG

10.11.2009



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



November 2009 rk

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) stellt sich vor

1. Juli 1992: Zusammenschluss der ...

- Häfen Köln GmbH (HKG)
- Köln-Bonner Eisenbahnen AG (KBE)
(Betriebszweig Eisenbahngüterverkehr und Umschlag)
- Köln-Frechen-Benzelrather Eisenbahn (KFBE)
(Betriebszweig Güterverkehr der KVB)

... zur HGK AG



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



Beteiligungsstruktur und Kerngeschäfte



Gesellschafter

- Stadtwerke Köln GmbH 54,5 %
- Stadt Köln 39,2 %
- Rhein-Erft-Kreis 6,3 %

Schwerpunkte der HGK

- Eisenbahngüterverkehr
- Hafenumschlag
- Netzvorhaltung
- Immobilienvermietung

Meilensteine der Entwicklung

- bis 1996: Regionalverkehr auf eigenem Netz, Kooperationsverkehr mit DB-Cargo
- 1997: Beteiligung an der BGE Eisenbahn Güterverkehr Bergisch Gladbach
- 1999: Beteiligung an der niederländischen Eisenbahn Shortlines
- 2002: Beteiligung an der Swiss Rail Cargo Deutschland
- 2002: Beteiligung am Logistikunternehmen HTAG Häfen und Transport AG in Duisburg



Meilensteine der Entwicklung

- 2003: Durchbruch im Fernverkehr mit Mineralöl-, Kohle- und Stahlverkehren
- 2004: Beteiligung am Containerterminal-Betreiber KCG Knapsack Cargo in Hürth
- 2005: Lizenz für das gesamte niederländische Streckennetz
- 2006: Neue Relationen nach Vlissingen, Vlaadingen, Amsterdam und Rotterdam sowie zu verschiedenen Ladestellen in Polen
- 2007: Neue Relationen nach Österreich



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



Eisenbahngüterverkehr der HGK 2008

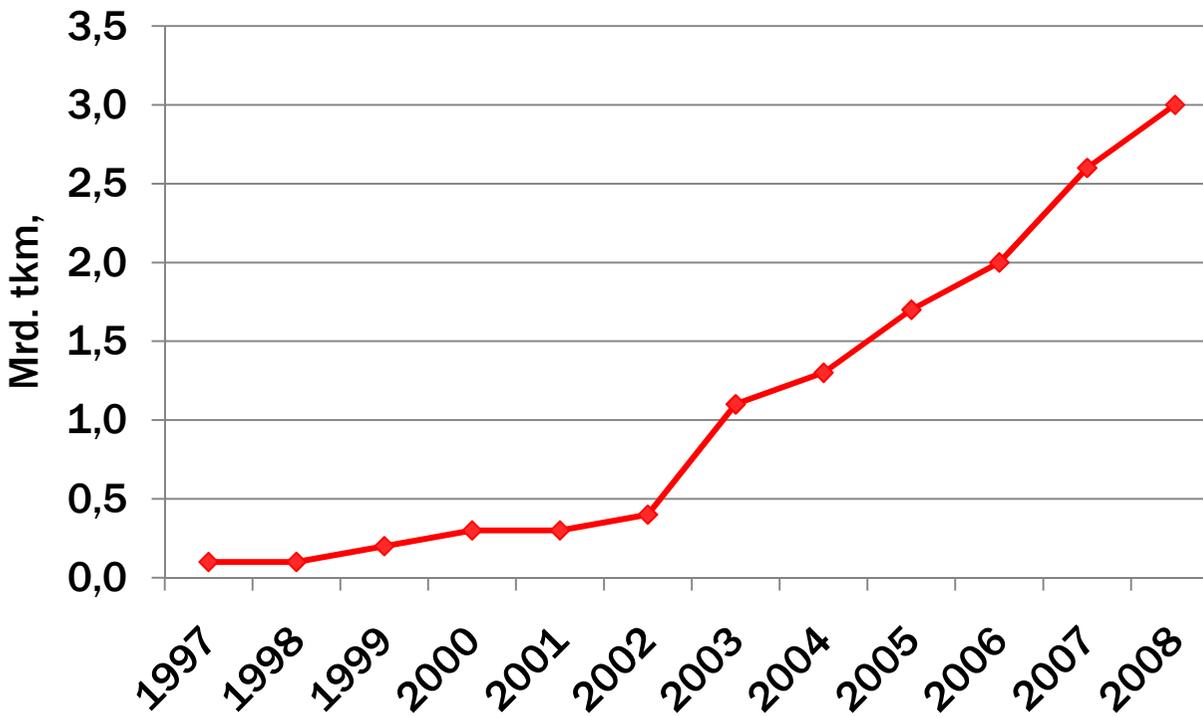
■ Beförderte Güter in tsd. t	16.284
■ Nettotonnenkilometer in Tsd.	3.040.256
■ Gleisanschließer	66
■ Wagen	565
■ Triebfahrzeuge	61
Diesel-Traktion	42
Elektro-Traktion	19
■ zugelassen auf DB-Strecken	59
■ zugelassen auf NL-Strecken	10
■ zugelassen auf SBB-/ÖBB-Strecken	9/14



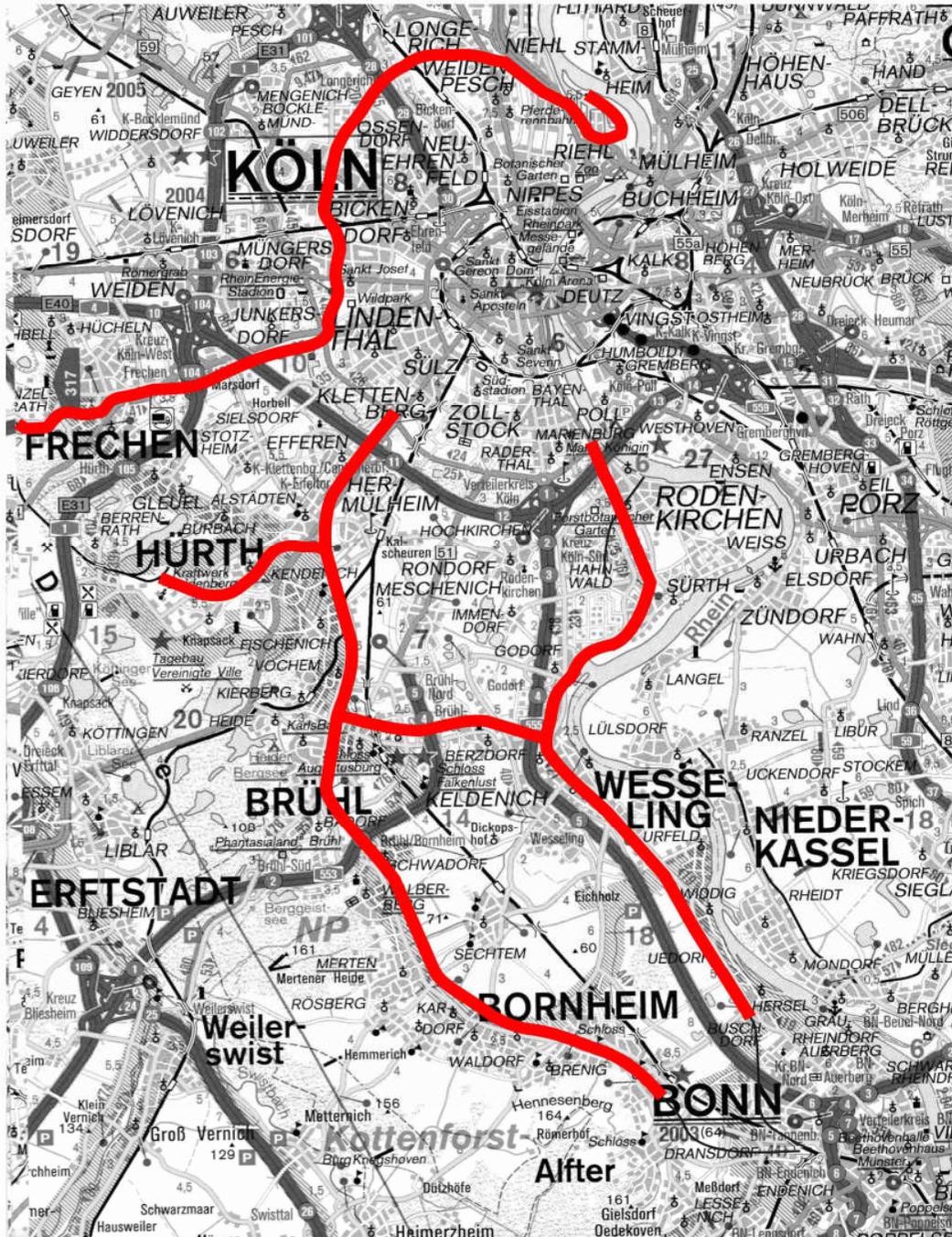
Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



Verkehrsleistung im Eisenbahngüterverkehr



- 2.500 % Steigerung der Verkehrsleistung
- Drittgrößtes Eisenbahnverkehrsunternehmen Deutschlands



Eisenbahnnetz der HGK

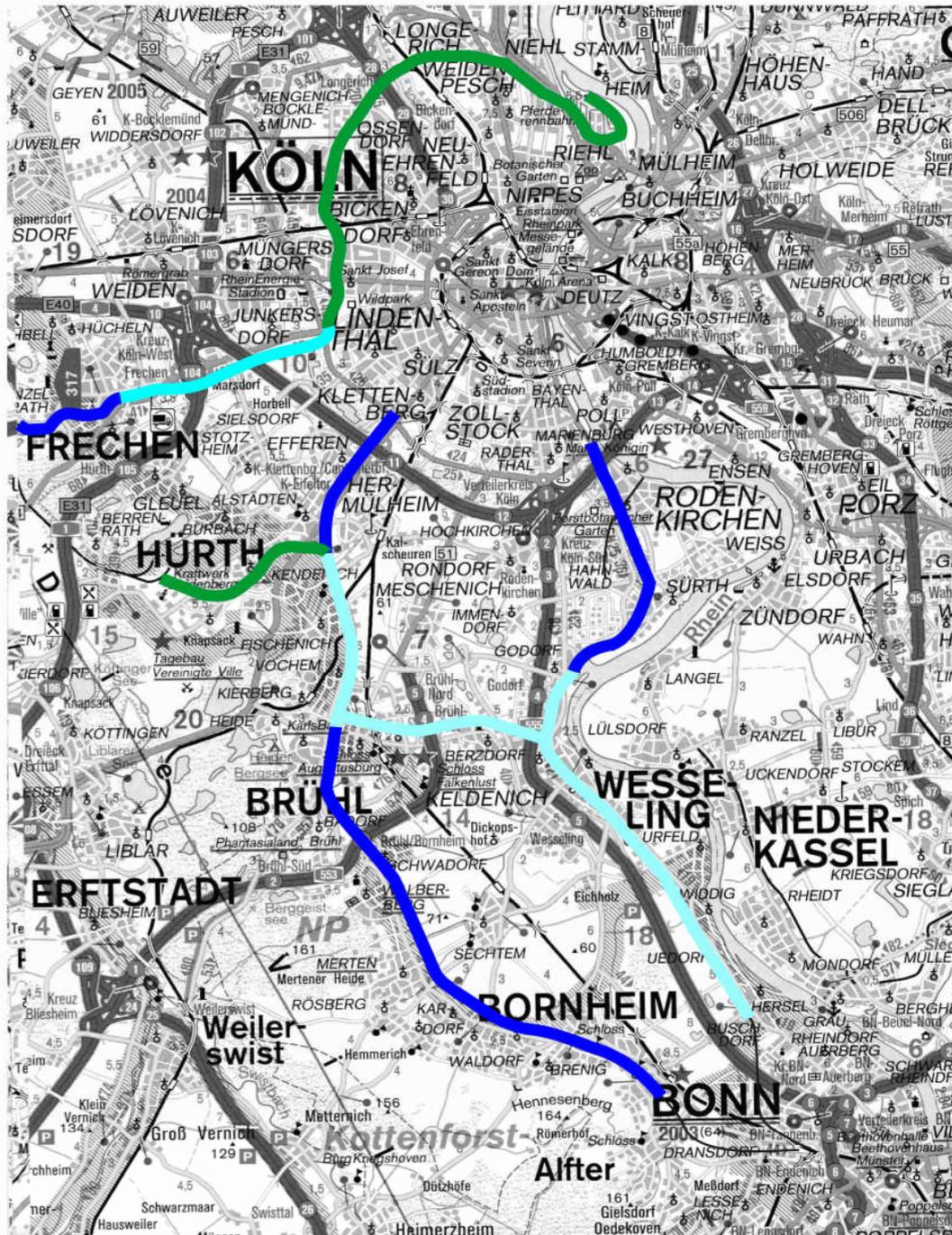
Das Netz umfasst
ca. 100 km
Streckenlänge

Es müssen ca. 100
technisch gesicherte
Bahnübergänge
betretet werden.



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG





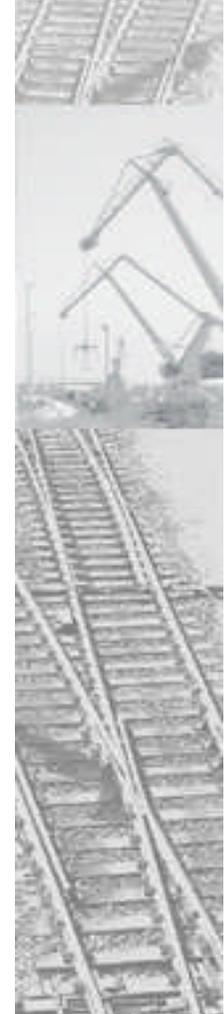
Eisenbahnnetz der HGK

Das Netz der HGK unterteilt sich in Strecken für den

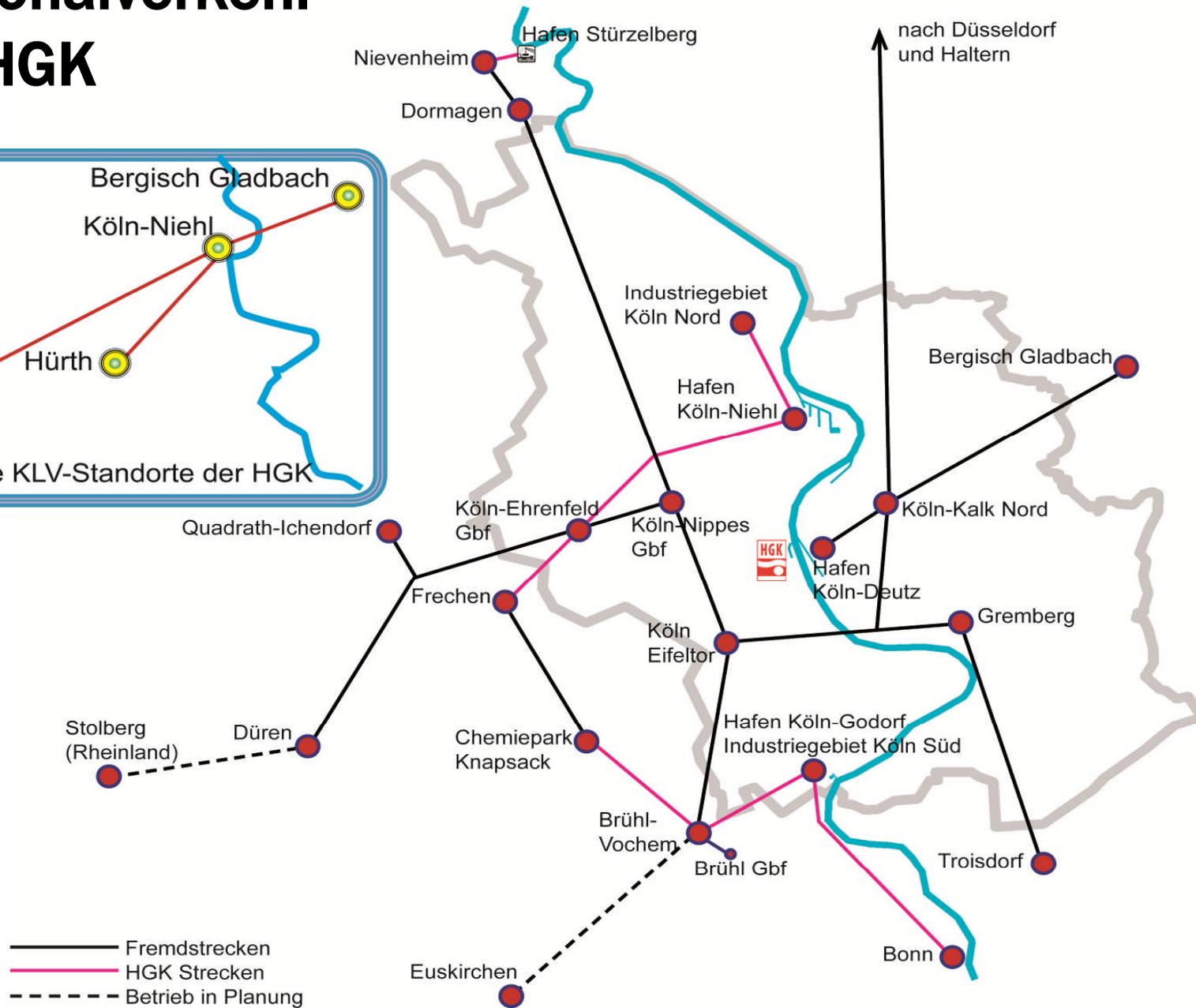
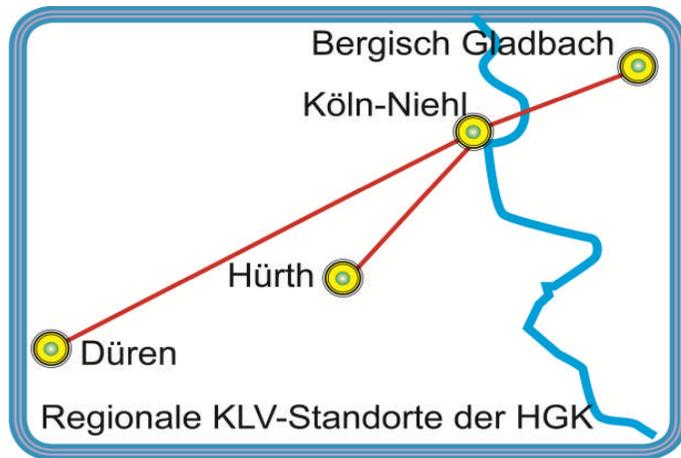
-  Güterverkehr
-  Personenverkehr
-  Mischverkehr



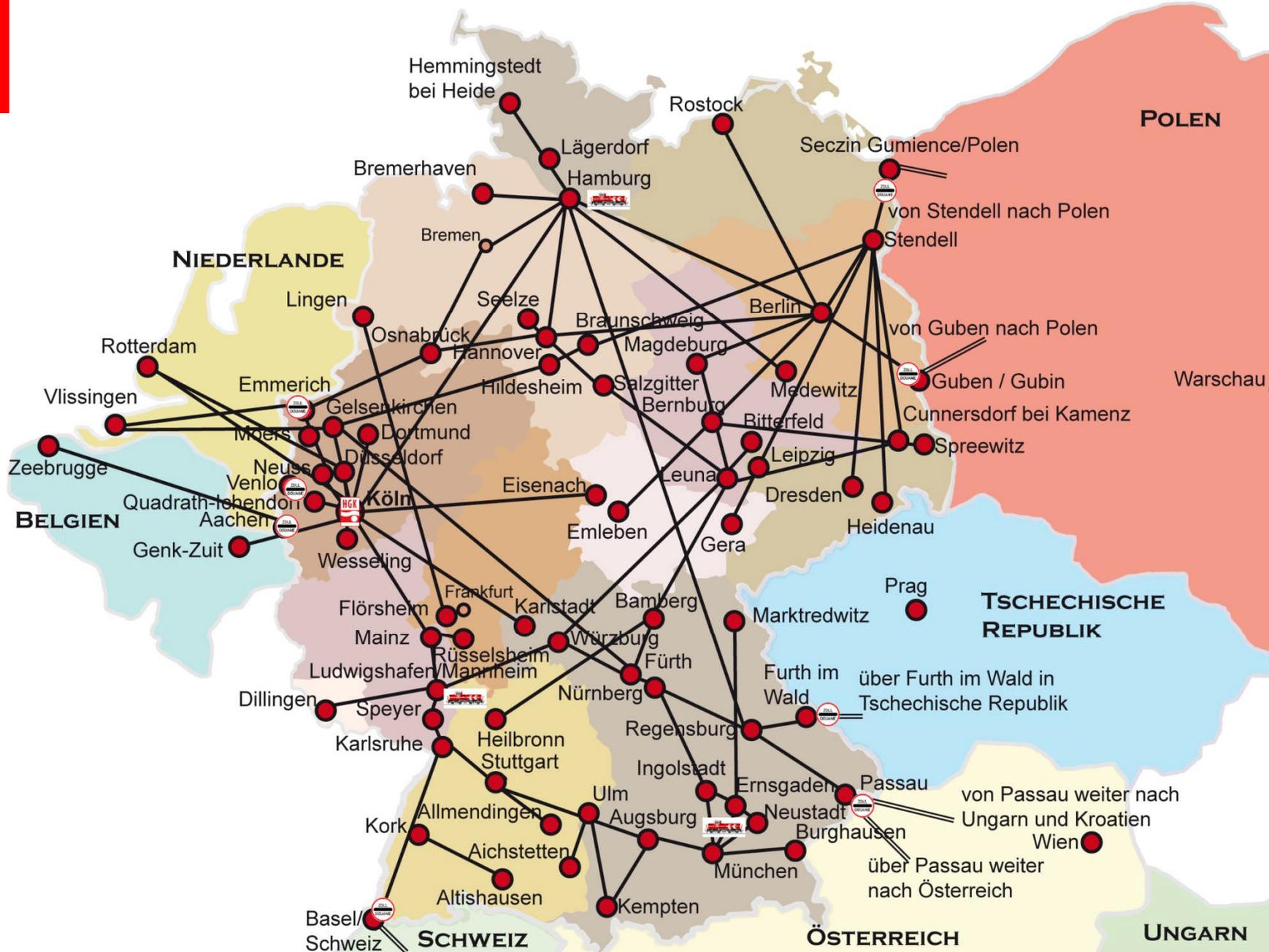
Häfen und Güterverkehr Köln AG



Regionalverkehr der HGK



Fernverkehre der HGK



Häfen und Güterverkehr Köln AG



Januar 2009

Auswirkungen der Wirtschaftskrise

■ Beförderte Güter (1-8 2008 zu 1-8 2009)

tsd. t	tsd. t	Prozent
10.979,2	8.907,0	-18,9



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



Auswirkungen der Wirtschaftskrise

	1-8 2008	1-8 2009	Differenz (%)
	tsd. t	tsd. t	
■ Feste mineralische Stoffe	679,5	947,9	+39,5
(geplant waren:		1.143,3	-17,1)
■ Erdöl, Mineralöle, Gase	4884,0	4.530,0	-7,2
■ Erze und Metallabfälle	111,8	86,2	-22,9
■ Eisen, Stahl + NE-Metalle	745,4	478,6	-35,8
■ Steine + Erden	711,9	548,1	-23,0
■ Chemische Erzeugnisse	1277,9	882,2	-31,0
■ Fahrzeuge, Maschinen, sonst. Halb- + Fertigwaren	2.435,3	1.292,2	-46,9



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



November 2009 rk

Fazit Krisenauswirkungen

- Starker Beförderungs-Mengeneinbruch,
- immenser Wettbewerbsdruck,
- teilweise Dumping-Preise der Mitbewerber (vor allem Straße)



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



Interventionen

- **Flexibilisierung des eingesetzten Materials**
 - Verlagerung von gering ausgelasteten Loks aus dem Regionalverkehr in den Fernverkehr
- **Flexibilisierung des Personaleinsatzes**
 - Minder ausgelastetes Personal aus dem Regionalverkehr ersetzt Fremdkräfte in den Fernverkehren



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



Erwartungen - Prognosen

- Nach Prognosen des Bundesverkehrsministeriums wird der Güterverkehr trotz Wirtschaftskrise langfristig steigen, nämlich von 581 Mrd. tkm im Jahr 2005 auf 1,2 Billionen tkm im Jahr 2050. Dies ist eine Steigerung um 109,6 %.
- Der Eisenbahngüterverkehr wird in diesem Zeitraum noch stärker zunehmen, nämlich von 95 auf 227 Mrd. tkm. Dies ist eine Steigerung um 138,9 %.
- Mit einer Überwindung der Krise und dem Erreichen eines Transportaufkommens wie im Jahr 2008 rechnen wir in einem Zeitraum von fünf Jahren.



Schlussfolgerungen für die HGK

- Optimierung des Regionalverkehrs
- Expansion im Fernverkehr



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



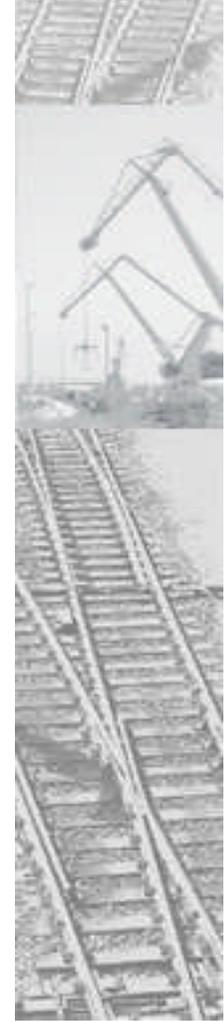


Häfen und Güterverkehr Köln AG
Harry-Blum-Platz 2
50678 Köln

Internet: www.hgk.de
Fon + 49 221 390 0
Fax + 49 221 390 1343



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



November 2009 rk

Bewertung der Koalitionsvereinbarung aus Schienensicht

Vortrag Dirk Flege, Allianz pro Schiene-
Geschäftsführer, während des Förderertreffens
am 10. November 2009, Top 4, in Dortmund

Die Forderungen der Branche

Womit wir zufrieden sein können

Womit wir nicht zufrieden sein können

Fazit

Der Forderungskatalog an die Bundesregierung



- **Leistungsschau der Branche**
- **22 Forderungen an den Bund**
- **von 58 Fördermitgliedern gezeichnet**
- **Im Konsensverfahren erarbeitet**
- **Basis für Lobbyaktivitäten**

Zwei Tage nach der Wahl der Presse vorgestellt



- **Zwei Tage nach der Wahl der Presse vorgestellt**
- **breite Medienresonanz**
- **Das dritte Mal, dass die Branche unmittelbar nach der Wahl pol. Forderungen an den Bund richtet**



Die Forderungen der Branche

Womit wir zufrieden sein können

Womit wir nicht zufrieden sein können

Fazit

☺: Vom Fahrplan Zukunft in die Koalitionsvereinbarung (I)

-  „0,05 Mrd. € (Minimum) für einen **Planungsfonds**, der dazu dient, vom Bund bereits priorisierte Bedarfsplanvorhaben noch vor einer Finanzierungsvereinbarung durchplanen zu können.“

☺ „Für die Schiene werden wir künftig schnellere Planungsvorläufe durch Einführung eines **Planungskostenbudgets** und eine flexiblere Handhabung der Planungskostenerstattung gewährleisten.“

☺: Vom Fahrplan Zukunft in die Koalitionsvereinbarung (II)



- „0,15 Milliarden Euro für die öffentliche **nicht-bundeseigene Infrastruktur**, die ebenso wie die bundeseigene Infrastruktur allen Nutzern offen steht.“

☺ „Wir wollen die rechtlichen Voraussetzungen für die Finanzierung **nicht-bundeseigener Eisenbahninfrastruktur** für die Einbindung in das Schienengüterfernverkehrsnetz schaffen.“

☺: Vom Fahrplan Zukunft in die Koalitionsvereinbarung (III)



- Kritik an „**fehlender** faktischer **Marktöffnung** in wichtigen Nachbarländern Deutschlands trotz EU-rechtlicher Vorgaben.“

☺ „setzen wir uns auf europäischer Ebene für eine vollständige **Öffnung der Eisenbahnmärkte** in allen Mitgliedsstaaten (...) ein.“

Weitere Pluspunkte (nicht identisch mit Fahrplan Zukunft)



- ☺ „Die Koalition steht zur Erfüllung der Finanzierungsverpflichtungen aus dem **Regionalisierungsgesetz.**“ (d.h. jährlich +1,5 % mehr,  wir wollten jährlich +2,5%)
- ☺ „Wir werden die Vorschläge zur Einführung eines **Deutschlandtaktes** im Schienenpersonenverkehr einer sorgfältigen Überprüfung (...) unterziehen.“ ( wir wollten die Deutschlandtakt-Diskussion als Teil des Masterplans Personenverkehr)

Die Forderungen der Branche

Womit wir zufrieden sein können

Womit wir **nicht** zufrieden sein können

Fazit

☹️: Vom Fahrplan Zukunft nicht in die Koalitionsvereinbarung



- **Marktanteilsziele** für die Eisenbahn
- **CO₂-Minderungsziel** für Verkehrssektor
- **Lärmminderungsziele** für alle Verkehrsträger
- **Masterplan Güterverkehr** umsetzen

- ☹️ Fehlanzeige
- ☹️ Fehlanzeige
- ☹️ Fehlanzeige
- ☹️ Fehlanzeige (nur BGL genehme Maßnahmen)

☹️: Vom Fahrplan Zukunft nicht in die Koalitionsvereinbarung



- **5 Mrd. €/a** für Schieneninfrastruktur
- Weiterentwicklung **Lkw-Maut**
- Keine **Megatrucks**
- **Faire Wettbewerbsbedingungen** der Verkehrsträger

- ☹️ **Fehlanzeige** (nicht einmal „derzeitiges Niveau“ war mehrheitsfähig)
- ☹️ **Fehlanzeige** (Mautmoratorium und Einnahmen nur für Straßenbau)
- ☹️ **Fehlanzeige** (lediglich 60 t-Gewicht wird ausgeschlossen)
- ☹️ **Fehlanzeige**

Die Forderungen der Branche
Womit wir zufrieden sein können
Womit wir nicht zufrieden sein können

Fazit

Stimmen von Verbandsvertretern

- **„Die Jagd auf den Lkw ist beendet.“**
„Es gibt keine Eisenbahnorgie“ (beide
Zitate: BGL-Hauptgeschäftsführer
Karlheinz Schmidt)
- **„in vielen Punkten rückwärtsgewandt“**
(VCD-Bundesverband)
- **„Klientelpolitik zugunsten des Lkw“**
(VDV-Geschäftsführer Dr. Martin Henke)

Allianz pro Schiene-Urteil: Enttäuschender Vertrag



- Außer (intramodalen) Wettbewerbsgedanken nichts Proaktives für die Bahnen
- Über Straßenverkehr wird ein Schutzschirm gespannt
- Gleichsetzung Elektromobilität mit Straße
- Pilotversuche mit Monstertrucks
- Passive Zuschauerrolle des Staates und Reduzierung der Branche auf DB AG



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Dipl.-Pol.

Dirk Flege, Master of Business Marketing (MBM)
| Geschäftsführer | dirk.flege@allianz-pro-schiene.de